



Der Ausländerbeirat



Az.: ABR/MR

Datum: 2. Oktober 2012

Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit
Markéta Roska
Gebäude F, Raum F207
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1790
marketa.roska@lkgi.de
www.lkgi.de

NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen
am 28.08.2012
Gießen - Kongresshalle, Berliner Platz, 35390 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 6. August 2012
eingeladen.

Es sind anwesend:

Kreisausländerbeirat

Melek Adigüzel
Zayed Ali
Ludmilla Antonov
Rasim Azim
Francoise Höhle
Serdar Isik
Edin Muharemovic
Surejan Mustafov
Boris Royak
Eda Sentürk
Tim van Slobbe
Mehmet Yildiz

stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender

SPD-Fraktion

Gülsenem Yilmaz

CDU-Fraktion

Isabel de Jesus Domicke

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ewa Wenig

Verwaltung

Markéta Roska

Entschuldigt:

Kreisausländerbeirat

Taha Hussein Al-Shameri

Maria Alves
Gülsen Arslan
Suna Isik
Alaa Khatib
Veli Kurt
Ivan Lappo-Danilevski
Baris Mehder
Mohamed Elfatih Mohamed Ibrahim Idries

Verwaltung

Dirk Haas

1. Eröffnung und Begrüßung

**Der Vorsitzende, Tim VAN SLOBBE, eröffnet um 19:15 die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Er begrüßt alle Anwesenden und stellt das neue Ausländerbeiratsmitglied Eda SENTÜRK vor.
Er bittet den TOP „Stellungnahme zu einem Antrag an den Kreistag bezüglich Mehrausgaben zur Sicherung des menschenwürdigen Existenzminimums von Asylsuchenden“ als Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu nehmen.
Das Plenum stimmt dem zu. Der Beschluss erfolgt einstimmig.**

2. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausländerbeirates am 5. Juni 2012

Die Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausländerbeirates am 5. Juni 2012 wird einstimmig genehmigt.

3. Diskriminierung erschwert Integration - Antidiskriminierungsarbeit in Hessen (Faridah Shatanawi, Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen und Dr. Akli Kebaili, Ombudsstelle - Antidiskriminierung, Stadt Frankfurt)

Wie Tim VAN SLOBBE einfürend erläutert, hat der Ausländerbeirat einen Antrag auf die Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle im Kreistag eingereicht. Heute Abend werden Herr Dr. KEBAILI aus Frankfurt und Frau SHATANAWI aus Wiesbaden zum Thema Antidiskriminierungsarbeit bei der Stadt Frankfurt und bei der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agah) informieren.

Françoise HÖNLE hat verschiedene Definitionen des Begriffs „Diskriminierung“ untersucht und erläutert, dass korrekterweise von „Diskriminierungen“ im Plural gesprochen werden sollte und dass sich der Antrag des Ausländerbeirates auf bestimmte Formen der Diskriminierung bezieht – nämlich vor allem auf Diskriminierungen auf Grund von Herkunft/Abstammung, Hautfarbe und religiösen oder weltanschaulichen Überzeugungen.

Sie erläutert außerdem, dass zu unterscheiden sei zwischen verschiedenen Ebenen wie „direkten“, „indirekten“ und „institutionellen“ Diskriminierungen.

Sie nennt das Beispiel der Zentralen Beschwerdestelle für Diskriminierungsfälle in Frankreich, bei der ca. 50 000 Beschwerden vorgetragen worden seien, von denen sich ca. 7000 als Diskriminierungen herausgestellt hätten. Da viele Fälle erfahrungsgemäß nicht gemeldet werden, sei von einer noch viel höheren Dunkelziffer auszugehen.

Dr. KEBAILI stellt die Ombudsstelle für Antidiskriminierung der Stadt Frankfurt vor. Die Stelle ist beim - 1989 als freiwillige Leistung gegründeten - Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) angesiedelt, dem heute 22 MitarbeiterInnen in 5 Fachteams angehören.

Auf Initiative der Kommunalen AusländerInnenvertretung (KAV) habe die Stadt Frankfurt im Jahr 2003 eine eigene Antidiskriminierungsrichtlinie verabschiedet.

Bei der Ombudsstelle für Antidiskriminierung, die befugt ist allen Beschwerden nachzugehen, die sich auf Institutionen der Stadt beziehen, gehen jährlich ca. 600 bis 700 Beschwerden ein, von denen sich ca. 12 bis 15% als Fälle von Diskriminierung erweisen.

Die Folien zum Vortrag Dr. KEBAILIS sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau Faridah SHATANAWI ist bis April 2013 mit einer halben Stelle für die Durchführung des Projekts „Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen“ zuständig. Das Projekt der Antidiskriminierungsstelle des Bundes ist bei der agah angesiedelt und wird im Rahmen des Programms „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“ gefördert. Unterlagen zum Projekt wurden den Mitgliedern im Vorfeld der Sitzung zugeschickt.

Frau SHATANAWI führt aus, dass das Projekt auf die Mitarbeit der Ausländerbeiräte und weiterer Netzwerkpartner angewiesen ist und dass auch ehrenamtliche Helfer herzlich willkommen seien.

Zurzeit werde ein Beratungskonzept für die Antidiskriminierungsberatung erstellt. Ein Ziel des Projekts sei die Einrichtung einer Antidiskriminierungshotline. Auch die Möglichkeiten für eine mobile Beratungsstelle werden untersucht. Ein weiteres Ziel sei die Einrichtung einer unabhängigen Antidiskriminierungsstelle beim Land Hessen.

Geplant seien Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz für die Netzwerkpartner (auch die Geschäftsstelle und der Vorsitzende des Kreisausländerbeirates werden teilnehmen), die nach dem peer-education-Prinzip weiter gegeben werden sollen.

Im Anschluss an die beiden Vorträge werden verschiedene Diskriminierungsbeispiele genannt und diskutiert.

- | | |
|----|--|
| 4. | Nachbesetzung der Kreistagsausschüsse für Umwelt, Naturschutz und Abfallwirtschaft und für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr |
|----|--|

Der Vorsitzende erinnert an die Wichtigkeit der Anwesenheit des Ausländerbeirates in den Gremien des Kreistages. Aus dem Kreistagsausschuss für Umwelt, Naturschutz und Abfall ist Teresa MARTELLA durch Wegzug ausgeschieden, aus dem Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung und Energie ist Ivan LAPPO-DANILEVSKI zurück getreten. Der Vorsitzende teilt mit, dass Alaa KHATIB sich bereit erklärt hat in beiden genannten Ausschüssen, zusammen mit Serdar ISIK, den KAB zu vertreten.

Der Ausländerbeirat wählt Alaa KHATIB als Vertreter für den Kreistagsausschuss für Umwelt, Naturschutz und Abfall und für den Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung und Energie.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

- | | |
|----|---|
| 5. | Verfahren für Anträge auf finanzielle Unterstützung durch den Ausländerbeirat |
|----|---|

Der vorliegende Entwurf eines Antragsformulars auf finanzielle Unterstützung durch den Ausländerbeirat soll durch eine Zeile für die Benennung der beantragten Summe ergänzt werden. Die Möglichkeit auch formlose Anträge, die inhaltlich den Anforderungen des vorliegenden Formulars entsprechen, einzureichen, soll bewahrt werden.

Der Ausländerbeirat beschließt zukünftige Anträge auf finanzielle Unterstützung nach diesem Verfahren zu behandeln.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

- | | |
|----|--|
| 6. | Einweihung des Internationalen Gartens in Lich |
|----|--|

Françoise HÖNLE teilt mit, dass die Einweihung des Internationalen Gartens in Lich am Samstag d. 15. September ab 14 Uhr statt findet und lädt alle Anwesenden herzlich ein. Der Kreisausländerbeirat ist, wie sonst bei den Internationalen Friedensfesten des Forums für Völkerverständigung Lich e.V., Mitveranstalter und wird für einen Auftritt der Band „Turbo Sapienowa“ aufkommen.

- | | |
|----|---|
| 7. | Stellungnahme zu einem Antrag an den Kreistag bezüglich Mehrausgaben zur Sicherung des menschenwürdigen Existenzminimums von Asylsuchenden“ |
|----|---|

Den Ausländerbeiratsmitgliedern liegt ein Antrag der Koalition bezüglich „Erstattung der Mehrausgaben zur Sicherung des menschenwürdigen Existenzminimums von Asylsuchenden durch das Land Hessen nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts

vom 18. Juli 2012“ vor. Der Ausländerbeirat ist um eine Stellungnahme hierzu gebeten worden.

Der Ausländerbeirat diskutiert den Antrag um ihn anschließend einstimmig zu befürworten.

Der Vorsitzende wird gebeten, die Befürwortung mit folgender Ergänzung sinngemäß vorzutragen: Der KAB bedauert, dass das - nun durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes hoffentlich behobene - Problem seit fast 20 Jahren bekannt ist, der Landkreis Gießen bisher aber nicht dagegen vorgegangen ist.

8. Mitteilungen und Anfragen

Es werden noch einige Termine und Mitteilungen bekannt gegeben.

Frau ROSKA teilt mit, dass Herr WEBER neuer Leiter der Ausländerbehörde des Landkreises sei.

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 22:10 Uhr.

Tim van Slobbe
Vorsitzender

Markéta Roska
Schriftführerin